Original-Abhandlungen.

Die Herren Verfasser sind für den Inhalt ihrer Veröffentlichungen selbst verantwortlich, sie wollen alles Persönliche vermeiden.

Beitrag zur Orthopterenfauna Schlesiens.

Von Professor Dr. F. Pax (Breslau).

Die wissenschaftliche Erforschung der schlesischen Orthopteren, die Kelch 1825 mit der Aufstellung eines Verzeichnisses der in Oberschlesien vorkommenden Arten eröffnete, wurde in neuerer Zeit durch Baer fortgesetzt und von Zacher in mehreren, auch tiergeographisch bemerkenswerten Arbeiten zu einem vorläufigen Abschluß gebracht. Trotzdem steigt die Zahl der in Schlesien nachgewiesenen Arten von Jahr zu Jahr. In einer Tiergruppe, deren Verbreitung so stark unter dem Einflusse der passiven Verschleppung durch den Handelsverkehr steht wie diejenige der Orthopteren, muß man stets mit der Möglichkeit neuer Funde rechnen. So sind allein in den letzten fünf Jahren in Schlesien drei dort bisher noch nicht beobachtete Species aufgetreten, von denen eine auch für die deutsche Fauna neu ist.

Panchlora exoleta Burm. — Im Sommer 1914 übergab mir Herr Mittelschullehrer Nitschke eine mir unbekannte, lebhaft grün gefärbte Blattodee, die mit westindischen Bananen in Brasilien eingeschleppt worden war. Sie wurde von Herrn Dr. Zacher als *Panchlora exoletà* bestimmt, deren Heimat in Mittel- und Südamerika liegt. In Deutschland bisher noch nicht beobachtet.

Periplaneta austràlasiae Fabr. — Ein Exemplar dieser circumtropisch verbreiteten Art, die an der scharf abgegrenzten gelben Zeichnung des Halsschildes und den langen gelben Flecken an den Schulterecken der Flügeldecken leicht kenntlich ist, wurde von Herrn Beyer in einem Warmhause des Breslauer Botanischen Gartens gefangen und mir zur Bestimmung eingeliefert. Nach Kraepelin (Jahrb. der Hamburg. wissenschaftl. Anst. XVIII. 2. Beiheft, 1900) ist *Periplaneta australasiae* in Hamburger Warmhäusern schon seit längerer Zeit eingebürgert. Neu für Schlesien.

Ectobia lapponica L. Die schlesischen Fundorte, die Zacher (Zeitschr. f. wissensch. Insektenbiol. III. 1907, S. 185) angibt, gehören sämtlich der Ebene und dem Hügellande an. Im Juni 1919 fing ich ein Exemplar von *Ectobià lapponicà* am Rande der kürzlich als Naturschutzgebiet erklärten Seefelder bei Reinerz in 850 m Höhe.

Mantis religiosa L. — Schon vor mehr als einem Jahrzehnt hat Zacher (Zeitschr. f. wissensch. Insektenbiol. V. 1900, S. 135) die Vermutung ausgesprochen, daß die Gottesanbeterin, deren nördlichste Vorposten bis Brünn und Lodz vorgedrungen seien, sich in einiger Zeit auch in Oberschlesien einstellen würde. Diese Prophezeiung hat jetzt eine Bestätigung erfahren. Wie mir Herr Professor Eisenreich (Kattowitz) mitteilt, hat Herr Landmesser Grundey (Kattowitz) eine lebendige Gottesanbeterin in Chorzow auf der Gemeindehutung gefunden, allerdings in der Nähe eines Eisenbahndammes, so daß die Möglichkeit einer passiven Verschleppung nicht von der Hand zu weisen ist. Neu für Schlesien.

Bogen III der „Zeitschrift f. wiss. Insektenbiologie". Druck vom 31. Dezember 1920.

Psophus stridulus L. — Wie ich schon an anderer Stelle (Zeitschr. der Gesellsch. für Erdkde. Berlin, Jahrgang 1917) betont habe, steigen viele Gebirgsbewohner in Osteuropa in das Flachland hinab. So gilt die oft wiederholte Behauptung, *Psophus stridulus* sei ein echtes Gebirgstier, schon für Schlesien nicht ohne Einschränkung. Dort bewohnt diese Heuschrecke zwar hauptsächlich das Bergland, besitzt aber auch in der Oderniederung einzelne Standorte. Recht zahlreich traf ich die Art im Jahre 1915 auf einer trockenen Wiese in der Nähe von Tiergarten bei Ohlau an. Im nordöstlichen Teile der Provinz Posen hat sie Torka zwischen Steinburg und Schepitz gefunden, und in Polen scheint sie im Weichseltal (Puławy, Włocławek, Ciechocinek) weit verbreitet zu sein.

Oedipoda coerulescens L. — Kam früher reichlich in Gesellschaft von *Sphingonotus coerulans* L. auf einem nur von wenigen Birken bestandenen Sandhügel in Carlowitz unweit des Bahnhofs Schottwitz vor. Seit einer Reihe von Jahren ist dort eine Erholungsstätte für lungenkranke Kinder eingerichtet worden; infolge der Bebauung sind die beiden Heuschrecken zusammen mit einer Anzahl Schmetterlinge von diesem Standorte verdrängt worden.

Barbitistes constrictus Brunn. — Vor etwa 15 Jahren beobachtete ich *Barbitistes constrictus* wiederholt im Zobtengebirge auf Brombeerhecken dicht unterhalb der Silsterwitzer Wiesen. In neuerer Zeit ist es mir trotz eifrigen Suchens nicht mehr gelungen, die Art an diesem Standorte wiederzufinden.

Isophya pyrenaea Serv. — Diese Species, die ursprünglich nur aus den Ostsudeten bekannt war, ist schon seit einer Reihe von Jahren von Herrn Professor Gerhardt (Breslau) für die Südseite des Riesengebirges nachgewiesen worden. Ich selbst habe sie im Aupatal unweit von Petzer beobachtet.

Meconema thalassinum de Geer. — Mit Recht wird von Zacher (Gradflügler Deutschlands, Jena 1917, S. 202), Baer (Abhandl. d. naturforsch. Gesellschaft in Görlitz 1909) u. a. die Häufigkeit von *Meconema thalassinum* in Schlesien hervorgehoben. Merkwürdigerweise findet sich aber nirgends ein Hinweis darauf, daß diese Laubheuschrecke schon seit langem zu den typischen Vertretern der Intramuralfauna gehört. In Breslau ist sie auch in der inneren Stadt allenthalben zu finden, wo einzelne angepflanzte Bäume, besonders Linden, ihr die notwendigen Existenzbedingungen gewähren.

Tachycines asynamorus Adelung. — Diese Art, über deren Auftreten bei Breslau zum ersten Male Zacher im Jahre 1907 berichtet, scheint sich in unserer Provinz immer stärker auszubreiten. Fast alljährlich werden mir Tiere mit der Bitte um Bestimmung aus schlesischen Gärtnereien eingeschickt.

Gryllus domesticus L. — Zweifellos hat die Hausgrille in Schlesien in den letzten Jahrzehnten an Häufigkeit abgenommen, wie dies Zacher schon früher betont hat. Doch scheint es auch einzelne Verbreitungsinseln zu geben, auf denen sich ihr Bestand nicht vermindert. So wurden mir wiederholt Heimchen aus Trebnitz, Obernigk und Leobschütz eingesandt; über ihr Vorkommen in Hain im Riesengebirge und in Grünberg liegen mir Mitteilungen zuverlässiger Beobachter vor

---